



# Kurzanleitung zur Fallkonferenz

mit Hilfe des Konzeptes der „Kollegialen Beratung“

## Kollegiale Beratung

- Ist ein strukturiertes Gespräch ohne „professionelle\*n“ Berater\*in
- Zur Unterstützung des beruflichen Alltags
- Die Struktur besteht aus einer festen Rollenverteilung
- Ist kostengünstig, zeitökonomisch, bedarfs- und adressatenorientiert
- Ermöglicht die distanzierte Betrachtung auf ein Problem, Konflikt o.ä.
- Lebt durch die Erfahrung, das Wissen und Können aller Kolleg\*innen in der Gruppe und erweitert dadurch den professionellen Handlungsspielraum

## Rollenverteilung

- **Aufgabe des Falleingebers/ der Falleingeberin**
  - Den Fall (das Problem...) konkret beschreiben, um seine Innensicht für alle anderen nachvollziehbar zu machen
  - Vorrang hat das, was am lebendigsten in Erinnerung ist = Gedanken, Gefühle, körperliche Reaktionen, die das Geschehen ausgelöst haben
  - Formulierung der Erwartungen an sich und an die Gesprächspartner\*innen
  - Wie ging es mit den eigenen Reaktionen um und wie geht es jetzt damit
- **Aufgaben des Moderators/ der Moderatorin**  
**Strukturieren, begrenzen, disziplinieren**  
**Achtet auf:**
  - Das Einhalten von Regeln und Rollen
  - Das Einhalten des Ablaufschemas und der Zeit
  - Auf den respektvollen Umgang untereinander
  - Auf das empathische Herangehen aller an den Fall (nicht analytisch, belehrend, bewertend)
  - Schützt die Teilnehmer\*innen vor zu weit gehenden Fragen und Herausforderungen
  - Führt ggf. Protokoll
  - Beteiligt sich nur an der Diskussion, wenn trotzdem die Moderatorenaufgaben erledigt werden kann
- **Aufgabe des Berater\*innen-Teams (je nach Phase in der Struktur)**  
**Zuhören, nachfragen, Ursachen analysieren, Lösungsvorschläge machen**
  - Durch die Strukturierung erhält das Team zunächst ein vollständiges Bild und stört nicht durch vorschnelle Deutungen die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen
  - Unterschiedliche Fachkompetenzen sind erwünscht, dienen als Reflexionsbeiträge, nicht als „autoritäres Sachgutachten“
  - Leitende Struktur ist die partnerschaftliche Reflexion, nicht hierarchische Positionen, so ergibt sich die Möglichkeit des Voneinander-Lernens

## Grenzen der kollegialen Beratung

- Ist keine Therapie
- Ist nicht möglich, wenn das Vertrauen und der Respekt in der Gruppe fehlen und komplexe Spannungen bestehen = Sachinhalte werden zu Beziehungsthemen
- Institutionelle Grenzen und Zwänge und/ oder fehlende Unterstützung durch Vorgesetzte

**Verwendete Literatur:** Haug-Benien, R. (1998): Kollegiale Beratung – Ein Fall nicht nur für zwei. hiba transfer, Ausgabe III-1998. heidelberger institut beruf und arbeit, hiba gmbh - **Zusammengefasst von:** Lucie Hüttermann

## Ablaufschema

Zeit	Methode	Falleingeber	Beratende Gruppe	Regeln / Stichworte
5´	Rollenverteilung			Falleinbringer, Moderator, Gruppe
15´	Vorstellung d. Falls	Beschreibt die Situation, formuliert Fragen	Hört zu, ggf. Notizen	Noch nicht nachfragen
15´	Befragung	Antwortet differenziert	Interviewt den Falleingeber	Nur Verständnis- und Informationsfragen, keine Probleminterpretation
10´	Hypothesen	Hört zu	Hypothesen, Vermutungen, Eindrücke, Assoziationen, Bilder, eigene Gefühle	Noch keine Lösungen entwickeln
5´	Stellungnahme	Ergänzt und korrigiert	Hört zu, ggf. Korrektur von Hypothesen	Keine Diskussionen
10´	Lösungsvorschläge	Hört zu, macht sich ggf. Notizen	Lösungsideen	Keine Diskussionen
10´	Entscheidung	Teilt mit, begründet, welche Hypothesen er als treffend empfindet, welche Ideen er übernehmen u. umsetzen will	Hört zu	Keine Diskussionen
5´	Austausch	Äußert, wie es ihm geht	Was nehme ich mit, persönliche Anmerkungen	Anregungen, Verbesserungsvorschläge für das Schema

Quelle: s.o., S. 15

## Weitere Literaturempfehlungen:

- Fallner, H. und Gräßlin, H.-M. (1990): *Kollegiale Beratung. Eine Systematik zur Reflexion des beruflichen Alltags*. Hille, Ursel Busch Fachverlag
- Haug-Benien, R u. Griepenburg, C.: *Kollegiale Beratung – fallbezogene Kommunikation zwischen MitarbeiterInnen in der Benachteiligtenförderung*. hiba Durchblick, Ausgabe 2/98, S. 27-29. heidelberger institut beruf und arbeit, hiba GmbH

### Caritas Forum Demenz

### GerontoPsychiatrisches Kompetenzzentrum & Landesfachstelle Demenz

Ansprechperson für kollegiale Beratung: Lucie Hüttermann

Plathnerstraße 51, Gartenhaus  
30175 Hannover  
Telefon: +49 511 700 207 36  
E-Mail: [forumdemenz@caritas-hannover.de](mailto:forumdemenz@caritas-hannover.de)  
Internet: [www.caritasforumdemenz.de](http://www.caritasforumdemenz.de)

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit und  
Gleichstellung

